



HföD-Aktuell 6/2020

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Foto: TB

.Aktuelles

- Verwaltungshochschule unterstützt Gesundheitsamt 3
- Qualifikationsprüfung 2020 4
- Sportbetrieb mit Corona-Regeln 5
- Neue Informationen zu Präsenzveranstaltungen 6

.Personalnachrichten

- Peter Reich geht in den Ruhestand 7

.Internationales

- Das Auslandsamt der Hochschule 8

.Impressum

9

Verwaltungshochschule unterstützt Gesundheitsamt

Die Corona-Pandemie stellt nicht nur die Bevölkerung täglich vor Herausforderungen, auch bei den Behörden waren und sind flexible Abläufe gefragt.

Vor allem das Gesundheitsamt hatte in den zurückliegenden Monaten viel zu bewältigen. Zu Spitzenzeiten mussten die Mitarbeiter 250 Corona-positiv Getestete telefonisch betreuen sowie entsprechend viele Infektionsketten nachvollziehen und Kontaktpersonen ermittelten. Von März bis Mai kamen im Schnitt 500 neue Vorgänge pro Woche hinzu.

Unterstützt wurde die Gesundheitsbehörde dabei von verschiedenen externen Helfern. „Das Hofer Gesundheitsamt wurde in dieser Zeit personell aufgestockt, sei es mit zusätzlichen Ärzten, Kontakt-Ermittlern, Medizin-Studenten oder Beamtenanwärtern“, sagt Claudia Köppel, stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes.

Und auch im IT-Bereich wurden neue Lösungen gefunden, um die Fülle an Daten zu bewältigen. Auf Wunsch des Landrates stellte Harald Wilhelm, Leiter der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern, Anfang April mit Jan Friedrich einen der beiden Leiter des Studiengangs Verwaltungsinformatik ab. Der Informatiker vereinfachte die Datenerfassung und verbesserte damit auch die Organisation der internen Abläufe. Insgesamt wurden 7.500 Datensätze in ein neues System überführt. „Damit ist nun die Grundlage gelegt, dass zukünftig fast alle Arbeitsschritte für die Bearbeitung von Corona-Fällen, wie die Verfolgung von Kontaktpersonen, Quarantäneanordnungen oder auch die Planung von Corona-Tests digital in einem System abgewickelt werden können“, so Friedrich.

Landrat Dr. Oliver Bär freut sich über die enge und wirkungsvolle Zusammenarbeit. „Die schnelle Hilfe hat unsere tägliche Arbeit mit den Corona-Zahlen vereinfacht. Es ist wichtig, die wesentlichen Zahlen stets im Blick haben zu können. Herr Friedrich ist ein sehr gutes Beispiel für diejenigen, die uns spontan unterstützt haben. Es ist auch schön zu sehen, in welchen unterschiedlichen Feldern uns die Hochschule für den öffentlichen Dienst von Nutzen ist“, so Landrat Dr. Bär.



Im Bild von links nach rechts: Lena Bernhardt und Andrea Becher (Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes), Landrat Dr. Oliver Bär, Jan Friedrich (Hochschule für den öffentlichen Dienst), Rick Winterling (Informations- und Kommunikationstechnik Landkreis Hof) und Claudia Köppel (stellvertretende Leiterin Gesundheitsamt)

Quelle: LRA Hof

Qualifikationsprüfung einmal anders

Unter deutlich anderen Vorzeichen als alle Studienjahrgänge der vergangenen Jahrzehnte der Verwaltungshochschule Hof starteten die Absolventen in ihre Qualifikationsprüfung 2020. Anstelle von Präsenzveranstaltungen erhielten die Studierenden zur Vorbereitung ihrer Prüfung ab Mitte März die Wissensvermittlung in Form einer digitalen Betreuung, ab 5. Mai eröffnete die Hochschule sog. virtuelle Lehrsäle, in denen die Hochschullehrer*innen weitere Lehrinhalte und Übungsveranstaltungen anboten. Die Resonanz seitens der Studierenden darauf war ganz überwiegend positiv, trotz dieser für beide Seiten völlig ungewohnte Wissensvermittlung.

Ab 23. Juni 2020 war es dann soweit, nach dreijährigem intensivem Studium haben sich 538 angehende Diplom-Verwaltungswirte/wirtinnen (FH) den Examensklausuren gestellt. 361 Prüflinge schrieben in der Freiheitshalle ihr Examen, 125 in der Sporthalle, 52 in der Bibliothek und weiteren Räumen der Verwaltungshochschule.

Nachdem die Studierenden im Februar ihre Diplomarbeiten abgegeben hatten, mussten Sie nun die obligatorischen sechs fünfstündigen Prüfungsklausuren bearbeiten. Sie hatten dabei Fälle aus dem Verwaltungshandeln mit Gewerberecht und Verwaltungsprozessrecht, dem Kommunalrecht, dem Privatrecht, dem Umweltrecht sowie dem Sozialrecht und der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre zu bewältigen.

Die Besonderheit im Ablauf des Prüfungsgeschehens war, dass die Prüflinge immer dann, wenn sie im Prüfungsraum ihren Arbeitsplatz verlassen wollten, einen Mundschutz tragen mussten. Nach Auskunft der anwesenden Beschäftigten des Prüfungsamtes hat das bestens funktioniert, ausnahmelos alle haben sich strikt an sämtliche Vorgaben gehalten. Ein geordneter Ablauf war damit sichergestellt. Dafür möchte sich das Prüfungsamt in seiner Gesamtheit bei allen Prüflingen im Nachgang herzlich bedanken. Dank soll aber auch den vielen Helfern ausgesprochen werden, die das Prüfungsamt während dieser Phase unter erschwerten Bedingungen unterstützt haben. Eine Prüfung in dieser Größenordnung ist immer ein Kraftakt, in diesem Jahr in besonderer Weise. Nur der Zusammenarbeit aller Hochschulangehörigen einschl. der Studierenden ist es geschuldet, dass die Prüfungszeit erfolgreich bewältigt werden konnte.

Seit 6. Juli bis einschließlich 3. August absolvieren die Studierenden nun noch ihre mündlichen Prüfungen, diesmal ausschließlich in Hof, unter ebenfalls strengsten Hygienemaßnahmen.

Ab Oktober sollten alle Ergebnisse vorliegen und den Absolventen den Weg in die bayerische innere Verwaltung ermöglichen. Wir wünschen allen Absolventen, dass sie diese besondere Zeit erfolgreich hinter sich bringen werden.

K.V./Foto: db



Sportbetrieb mit Corona-Regeln

Auch auf den Sportbetrieb an der Hochschule hat die Corona-Pandemie natürlich Auswirkungen gezeigt. Die vielfältigen Angebote waren plötzlich nicht mehr möglich. Um die positiven Effekte sportlicher Betätigung an der HföD wieder nutzen zu können, wurde ein umfangreiches Hygienekonzept mit folgenden Merkmalen erstellt:

- Freiluftaktivitäten erleichtern die Einhaltung von Distanzregeln und reduzieren das Infektionsrisiko (Laufen, Nordic Walking, Radfahren)
- Einhaltung eines Mindestabstands von 1,5 bis 2 m - auch bei Gerätenutzung. Lieber etwas mehr Abstand für unvorhergesehene Bewegungen.
- Der Zugang zur Sporthalle ist nur mittels Transponder möglich.
- Beim Betreten und Verlassen der Sporthalle sowie bei der Entnahme und dem Zurückstellen von Sportgeräten ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Beim Sportbetrieb selbst müssen keine Masken getragen werden.
- Begrüßungsrituale (Abklatschen, Umarmungen) sind unbedingt zu vermeiden.
- Die Sporthalle ist nach Beendigung der Aktivität unverzüglich zu verlassen.
- Gesellige Zusammenkünfte nach dem Sport sind untersagt.
- Die Hygieneregeln beim Husten und Niesen sind konsequent einzuhalten.
- Zur Handhygiene ist der im Eingangsbereich der Sporthalle bereitgestellte Desinfektionsmittelspender zu nutzen.
- Material/Sportgeräte können nur individuell genutzt werden. Jeder Teilnehmer reinigt das benutzte Sportgerät vor und nach dem Training mit den zur Verfügung gestellten Desinfektionsmitteln.
- Eine Mattennutzung ist nur mit einem Handtuch gestattet.
- Keine Partner- und Gruppenübungen.
- Kontaktfreie Durchführung aller Sportmaßnahmen (d. h. keine Ballsportarten wie Volleyball, Basketball, Fußball, Hockey wie auch Beachvolleyball).
- Distanzfreier Sport ist zu bevorzugen (Badminton, Tischtennis, Fitnessgeräte)
- Allein ausführender Ballsport zur Technikerhaltung ist möglich (Fußball, Basketball, Volleyball)
- Bei einem möglichen Sportangebot für Gruppen ist die Nutzung auf max. 20 Personen und auf höchstens 60 Minuten begrenzt. Bei vollständig herabgelassenem Trennvorhang ist die Nutzung jeder Hallenhälfte mit max. 20 Personen und für 60 Minuten möglich.
- Hierbei ist die Leitung durch einen Übungsleiter/Trainer erforderlich. (z. B. Rückenfit, Bauch-Beine-Po, C-Fit, ZUMBA, STEP).
- Für jede Sportausübung gilt: Umkleiden, Sanitär- und Waschräume in der Sporthalle sind nicht nutzbar.

Personen

- mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen
 - oder mit unspezifischen Allgemeinsymptomen oder Fieber
 - oder akuten respiratorischen Symptomen jeglicher Schwere
- sind vom Sportbetrieb ausgeschlossen.

Nutzer haben sich vor dem Betreten der Sporthalle in die ausliegende Teilnehmerliste einzutragen. Kontrollen werden durchgeführt!

Gerhard Ried
Beauftragter Hochschulsport



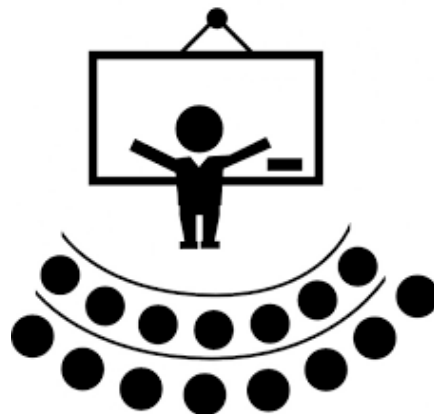
Neue Information zu Präsenzveranstaltungen an der Verwaltungshochschule Hof

Für den Studienjahrgang 2019/2022 unseres Studienganges Verwaltungsinformatik (FH) haben wir die Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat erhalten, dass ab August 2020 der Teilabschnitt 1 in Präsenzlehre in Hof stattfinden kann. Die Dienstherren und Studierenden wurden von der Hochschule bereits entsprechend informiert.

Zum Studienjahrgang 2020/2023 unseres Studienganges nichttechnischer Verwaltungsdienst (FH) gilt weiterhin die Information aus dem Newsletter 05/2020.

Sobald wir neue belastbare Informationen zur Präsenzlehre haben, werden wir diese umgehend veröffentlichen.

K.V.



Hochschullehrer Regierungsdirektor Peter Reich geht in den Ruhestand

Seit November 1989 war Peter Reich als Hochschullehrer an der Verwaltungshochschule Hof tätig, nun geht er in Ruhestand. Peter Reich, ein gebürtiger Nürnberger, hatte in Erlangen Rechtswissenschaften studiert, ging dann als wissenschaftlicher Assistent an die Universität Bamberg und anschließend für drei Jahre als Abteilungsleiter für Bau- und Umweltrecht an das Landratsamt Wunsiedel.

An der Hochschule lehrte Peter Reich zunächst Staatsrecht und Baurecht, ab 1994 auch Europarecht sowie Wirtschaftsverwaltungsrecht. Von 1994 bis 2004 leitete er zudem die Fachgruppe Europarecht. Ebenso hielt er eine ganze Reihe von Fortbildungsseminaren zum Europarecht und später auch das Seminar „Rechtsstaatsprinzip und Grundrechte in der Verwaltungspraxis“. Seine Seminare zum Europarecht hielt er auch fünfmal im europäischen Ausland in englischer Sprache. Peter Reich darf mit Fug und Recht als „Europäer aus Überzeugung“ bezeichnet werden, dafür war er auch in Studentenkreisen bekannt.

Künftig möchte er weitere „größere“ Reisen unternehmen, ein Hobby, welches er schon lange pflegt. Da er künftig keinen Wohnsitz in Hof mehr haben wird, sondern „nur“ noch im Chiemgau, stehen neben den obligatorischen Haus- und Gartenarbeiten auch Fahrrad- und Wanderausflüge in der Umgebung auf dem Programm.

K.V.



Peter Reich (li) mit Hochschulchef Harald Wilhelm

Das Auslandsamt der Hochschule: Bildung, Kompetenz und persönliche Entwicklung fördern

Im Juni 2020 konnte durch das akademische Auslandsamt der Hochschule der Abschlussbericht für das Erasmus+-Projekt 2018/2020 an die Europäische Kommission übermittelt. Wir konnten von den uns bewilligten 43.729,00 € den gesamten Betrag an Studierende, sowie an Hochschullehrerinnen und -lehrer in Form von Förderungen von Aufenthalten innerhalb der EU ausreichen. Zusätzlich erfolgte noch die Auszahlung von weiteren 3.229,00 € an Studierende aus nicht verausgabten Restmitteln des Vorjahres.

Gefördert wurden 38 Studierende (24 weibl., 14 männl.), darunter erstmalig auch zwei Nachwuchskräfte des Fachbereiches Rechtspflege (Praktika bei Gerichten in Österreich), die sämtlich die Mindestdauer von drei Monaten im Ausland nachweisen konnten. Beliebte Zielorte waren im vornehmlich geförderten Studienjahrgang 2017/2020 unsere Partneruniversitäten in Estland, Island, Italien und Frankreich. Erstmalig bewarben sich aber auch viele Studierende erst nach der bestandenen Zwischenprüfung für ein selbst organisiertes Praktikum an einer ausländischen Dienststelle, so etwa in Italien, Österreich oder in Irland. Mit von der Partie waren selbstverständlich auch wieder die vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung selber vermittelten Praktikumsplätze bei der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union in Brüssel und der bayerischen Repräsentanz in Prag, sowie beim Europabüro der bayerischen Kommunen in Brüssel, das als gemeinsame Einrichtung der bayerischen kommunalen Spitzenverbände betrieben wird.

Nicht von den berichteten Erasmus-Mitteln 2018 betroffen waren die Studierenden, die seit Januar oder Februar dieses Jahres im Ausland waren und die aus dem Projekt 2019 gefördert worden sind. Bis auf ganz wenige, die ihren Auslandsaufenthalt wie geplant und vereinbart absolvieren konnten, hat das Auslandsamt den allermeisten eine vorzeitige Rückkehr unter Gewährung der Förderung nicht nur ermöglicht, sondern diese auch nach unseren Kräften unterstützt. Dankenswerterweise hat die EU-Kommission Studierenden, die wegen Corona ihren Aufenthalt abbrechen mussten und dadurch die Fördervoraussetzung von drei vollen Monaten im Ausland nicht erfüllen konnten, allgemein den Fall Höherer Gewalt anerkannt. Dadurch konnten alle von den Grenzschließungen betroffenen Studierenden anteilig ihre Erasmus+-Förderung erhalten. Mittlerweile sind unsere Erasmus-Studierenden ausnahmslos wieder wohlbehalten in Deutschland eingetroffen.

Abschließend darf in diesem Zusammenhang auch noch einmal erläutert werden, weshalb bei vom Fachbereich vermittelten Auslandsaufenthalten der Studierenden im Praktikumsabschnitt nach der Zwischenprüfung weiterhin ein Punkteschnitt von sieben Punkten im Rahmen einer Selbsterklärung der Studierenden auf Dienstpflicht verlangt wird. Erfahrungsgemäß kann bei einem solchen Schnitt nämlich auch mit dem Bestehen der Zwischenprüfung gerechnet werden, so dass nicht von einer förderschädlichen Unterbrechung eines Auslandsaufenthaltes wegen der Teilnahme an der Wiederholungsprüfung ausgegangen werden muss. Im Praktikum September bis November vor dem letzten Fachstudienabschnitt wird dieser Schnitt vom Fachbereich hingegen nicht mehr verlangt, da die Studierenden bis dahin ja durch die bestandene Zwischenprüfung selber den Leistungsnachweis erbracht haben.

Karl Georg Haubelt
Hochschullehrer, Beauftragter für die
internationalen Beziehungen



Herausgeber:
Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof
Tel. 09281 409-100
Fax 09281 409-109

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm
Direktor

Klaus Völkel
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 09281 409-152
klaus.voelkel@aiv.hfoed.de

Redaktionsteam:

Thomas Böhmer
thomas.boehmer@aiv.hfoed.de

Sabrina Hegewald
sabrina.hegewald@aiv.hfoed.de

Julia Pirner
julia.pirner@aiv.hfoed.de

Dagmar Bayer
(Gestaltung/Layout)
dagmar.bayer@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.